

Tag des offenen Denkmals 2017

Nachträge zur gedruckten Broschüre

Kreis Ahrweiler

Bad Neuenahr-Ahrweiler

Ausstellung und Vorträge, Mittelstraße 14

Treffpunkt: Ringhotel Goldener Anker

Ausstellung über die Auseinandersetzung mit Denkmälern, festgemacht an den Kurparkliegenschaften. Behandelt werden Substanzerhalt, neue Nutzungsmöglichkeiten und gelungene Ergänzungen u.a. anhand von Objekten des 20. Jh., bspw. dem Flughafen am Butzweiler Hof in Köln oder dem Meisterhaus Kandinsky und Klee in Dessau. Beiträge von Ortskurator Max Dudler, Ortskuratorium Ahrtal der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Geöffnet: am 09. und 10. September 11 - 18 Uhr (sonst 9. - 17.9.2017 11 - 18 Uhr geöffnet)

Führungen: am 9.9. nach Bedarf durch das Ortskuratorium Ahrtal der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Programm am 9.9.: 14.30 Uhr Vortrag durch Andreas Denk (Journalist "der architekt"): Wann ist Neugestaltung gelungen / Wie kann Neugestaltung gelingen? 16 Uhr Vortrag durch Dominik Jörg (Architekt):

Auseinandersetzung mit den Kurparkanlagen. Erhalt, Ergänzungen, Neugestaltungen. Möglichkeiten aus der Sicht eines Architekten.

Klosterkirche Calvarienberg, Kalvarienbergstraße 50

Bis zur Errichtung eines namensgebenden Kreuzes in der Mitte des 15. Jh. Richtstätte. 1630 Klostergründung durch die Franziskaner, 1664 Baubeginn der heute noch bestehenden Kirche. 1803 Säkularisation des Klosters, daraufhin wurde es französisches Nationaleigentum. 1838 übernahm der Ursulinenkonvent von Monschau Kirche und Kloster. Die Ursulinen blieben bis 2017 an diesem Ort, an dem auch heute noch zwei von ihnen gegründete Schulen betrieben werden. Die Anlage wurde 1996 in den Atlas der europäischen Heiligen Berge, Kreuzwege und Andachtsstätten aufgenommen.

Geöffnet: zu den Führungen (sonst nicht geöffnet)

Führungen: 11 und 13 Uhr durch Mitarbeiter der Landmarken AG
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung per E-Mail unter info@landmarken-ag.de erforderlich.

Kreis Bad Dürkheim

Friedelsheim

Prot. Kirche, Gartenweg 2

Baugruppe des 11.-19. Jh.

Romanischer, teilweise frühgotischer Turm, oberstes Geschoss aus dem 18. Jh. Gotischer Chor, im Kern gotischer Saalbau 1826 klassizistisch überformt. Gotische Glocken von 1430 und 1450. Gotische Wandmalerei, Erbärmdechristus, Kirchenfenster von Erhardt Klonk, historischer Kirchenwingert.

Geöffnet: 9 - 18 Uhr (sonst Mai-Sept. Sa- So 11 - 17 Uhr geöffnet)

Führungen: 15 und 17 Uhr durch Peter Brodhag (Kirchenführer)

Programm: 14 - 17 Uhr Kirchencafé im prot. Gemeindehaus



Wachenheim

Ruine Wachtenburg, Schloßberg

Um 1200 von Konrad II. bzw. Friedrich I. errichtete, mehrmals zerstörte Anlage. 1257 urkundliche Ersterwähnung. 1525 wurde die Burg im Bauernkrieg eingenommen und 1689 im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstört.



1984 geht die Burg als Schenkung an die Stadt. 2017 Sanierung durch den Förderkreis zur Erhaltung der Wachtenburg.

Geöffnet: 10 - 17 Uhr (sonst auch zugänglich)

Führungen: nach Bedarf durch Dieter Weilacher und Paul Löchner

Wattenheim

Prot. Pfarrkirche, Kirchengasse 4

Die ältesten Teile der Kirche (Chorturm und Apsis) gehen auf den Anfang des 13. Jh., zurück. Barock- Saal und Chor entstanden 1772. Nach der Reformation wurde sie zunächst von der luth. Gemeinde alleine genutzt. Während der Herrschaft der Blumencrons wurde ein Simultaneum der Kirche eingerichtet und hatte Bestand bis zum Neubau der kath. Kirche.

Geöffnet: 11-18 Uhr (sonst auch geöffnet)

Führungen: 12 - 17 Uhr nach Bedarf durch Mathias Hemmer

Kr. Bad Kreuznach

Monzingen

Ev. Martinskirche, Kirchstraße

Um 1000 vom Mainzer Erzbischof Willigis erbaut, Chor seit 1488 mit anschließender kleiner Seitenkapelle auf der Nordseite. Baumeister waren Philip von Gmünd, Hans der Palawer und Meister Simon von Luttre.

Geöffnet: 10.30 - 18 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)

Führungen: ab 11.30 Uhr nach Bedarf durch Reimund Hapke u. Volker Treßel
Programm: Kinderbetreuung, 10.30 Uhr Gottesdienst, Gesangseinlagen des Vokalensembles Bellissima

Kreis Bernkastel-Wittlich

Bernkastel-Kues

Hofgut Stift Kloster Machern, An der Zeltinger Brücke (gegenüber von Zeltlingen-Rachtig)

Nach 1084 erstmals als Weingut erwähnt, 1238 Gründung als Frauenkloster im Ordensverband der Zisterzienser, 1802 Kloster aufgehoben. Als Marktplatz schon ab 1395 etabliert. Drei Bauepochen: Um 1080, Neubau um 1230, dritte Phase 1688-1700 unter der Äbtissin Maria Ursula v. Metternich. 2000-04 restauriert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Geöffnet: 9 - 18 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet, Öffnungszeiten s.

Webseite: <http://www.klostermachern.de/bernkastel-kues/cms>)

Führungen: 10 und 12.30 Uhr durch Alexa Fischer. Führung beginnend in der Kapelle, Dauer jeweils 30 Min. Rally auf eigene Faust durch den Klostergarten anhand von Informationstafeln zum Jahresmotto. Museum auch geöffnet.

Klausen

Abtsgarten, Eberhardstraße

Im Süden der ehemaligen Klosteranlage gelegen, durch eine Mauer vom Alten Garten abgetrennt. Angelegt in drei Ebenen, auf der obersten befindet sich seit 2010 ein Kräutergarten. Mit barocker Sandstentreppeanlage und barockem Gartenpavillon mit Mansardwalmdach und Gartenportal. Hier: Chronogramm in einer Kartusche von 1769.

Geöffnet: ganztags (sonst auch geöffnet)

Führungen: ab 14 Uhr durch Gerda Hoffmann

Programm: Musik und Imbiss

Kreis Birkenfeld

Abentheuer

Landhaus La Cachette, Böckingstraße 11

1830-34 als Jagddomizil erbaut und 1870 erweitert. Seit 2013 wird es nach einem Dachstuhlbrand kernsaniert.

Geöffnet: 10-17Uhr (sonst nicht geöffnet)

Führungen: nach Bedarf durch Birgitt Dickheiser

Eifelkreis Bitburg-Prüm

Bitburg

Alte Kaseme, Mötscher Straße

Wehrmachtskaseme 1936-38 mit Kalksteinfassaden, Sandsteingewänden und Schieferdächern errichtet Die Anlage umfasst 14 historische Gebäude und jüngere Gewerbebauten. Eingefasst ist die Anlage von einer Kalksteinmauer. Nach der Nutzung durch die Luxemburger, Franzosen und Amerikaner jetzt Nutzung als Wohn-, Verwaltungs- und Gewerbeflächen.

Geöffnet: 10-18 Uhr (sonst Verwaltungsgebäuden zu Bürozeiten geöffnet)

Führungen: nach Bedarf durch Ansprechpartner in den einzelnen Gebäuden

Programm: Gebäude 2015: Ausstellung von Belfakto-Tischen, Gebäude

2007: PowerPoint Vortrag und Bilderschau zum Umbau, Gebäude 2011:

Bilder und Filmvorführung.

Gransdorf

Hof Gelsdorf, Hof Gelsdorf 2

Trierer Einhof, Wohngebäude von 1845, Scheunenhälfte 1854 hinzugefügt. Grundlegend saniert und ab 2015 wieder bewohnt. Sandsteinumrahmungen der Türen, Eicheneinbauschränk, alte Holzdielen und eine alte Wendeltreppe spiegeln einen gewissen Wohlstand wieder. Fachwerk unterm Dach und Markierungen mit Kreide auf der alten Tür zeugen von praktischem Gebrauch. Umweltbewusst unter Verwendung historischen Materials saniert.

Geöffnet: 14 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Führungen : 14, 15 und 16 Uhr durch Bettina Palascheliwki u. John Swabey

Maximal 10 Teilnehmer pro Führung möglich

Großkampenber

Westwall-Wanderung, Treffpunkt: Gemeindehaus (Schulstraße 1)

Westwall als Verteidigungslinie des NS-Regime. In der Region um Großkampenber sind große Abschnitte der Panzersperre, den sog. "Drachenzähnen", erhalten. Infostation liefert Daten u. Inhalte zum Bau und den Auswirkungen des Westwalls. Wanderung entlang der Höckerlinie mit fachkundiger Führung durch geschichtskundige Bürger der Gemeinde.

Beginn: 15 Uhr, Gemeindehaus 13-18 Uhr geöffnet.

Programm: Kaffee, Waffeln und kalte Getränke. 13.30 Uhr Vorführung des

Films "Der Westwall im Eifelkreis Bitburg-Prüm", Film

von Adolf Winkler.

Pronsfeld

Ehem. Pfarrkirche/heute Friedhofskapelle, St.-Remigius-Straße (Friedhof)

Frühgotischer Kirchenbau von dem nach Abbruch des Schiffs und Einsturz des Turms noch der jüngere Chor von 1498 und ein Joch des Kirchenschiffs erhalten blieben. Die gotische Bogenstellung unter der Turmwand wurde mit einer Glasfassade geschlossen. Eine Kunstverglasung zeigt Tod und Auferstehung Christi.

Geöffnet: 11-17 Uhr (sonst auch geöffnet)

Führungen: 11.30, 13.30, 15 und 16 Uhr durch Winfried Richards

Programm: Ausstellung über Geschichte und Restaurierung der Kapelle.

Kreis Cochem-Zell

Senheim (Mosel)

Senheimer Vogtei/romanischer Wohnturm, Vogtei 4

Romanischer Wohnturm, ca. 1240 erbaut. Massivbau mit steilem Schildgiebel und romanischem Doppelfenster. Den ehem. vögtischen Tätigkeiten von 1204-1794 steht das Umnutzungskonzept gegenüber.

Programm: Die Räume der Vogtei präsentieren gegenwärtig „kostbare Skulpturen und Malereien“ von Jan Schröder, Jürgen Waxweiler und Christoph Anders. Es ist eine Entsprechung für „Macht und Pracht“, gegenwärtige Kunst im staufischen Großraum zu sehen.

Donnersbergkreis

Oberndorf

Simultankirche St. Valentin, Kirchberg 7

Gestaffelter spätgotischer Bruchsteinbau von 1474 mit Turm und Teilen der Chorbogenwand vom Vorgängerbau der 2. Hälfte des 13. Jh. Reiche Ausmalung der Erbauungszeit mit umfangreichem Zyklus aus biblischen Szenen und Heiligengestalten sowie Rankendekoration.

Geöffnet: 11 - 15 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)

Führungen: 11 Uhr durch Herrn Bernhard

Unkenbach

Künstlerhof, Hauptstraße 20-24

Ensemble aus drei Bauernhäusern des 18. Jh., gut erhaltenes barockes Wohnhaus, Fachwerk des frühen 18. Jh. EG aus Bruchstein, OG mit Zierfachwerk und pfostengeteilten Fenstern. Im Innern originaler Backofen, jenseits des Baches zwei eingetieft Keller. Denkmalgeschützte Häuser 1985 erworben, 35 Jahre restauriert.

Geöffnet: 11 - 18 Uhr (sonst zu Veranstaltungen geöffnet)

Führungen: 11, 15 und 17 Uhr

Programm: Ausstellung mit Bildern zum Thema Spurensuche in der Galerie

Stadt Ludwigshafen

Ehem. Bunker und Wasserturm (heute KuTurm), Rollesstraße 14

Über dem 1942 als Luftschutzbunker erbauten achteckigen Betonturm, dem sog. Rollesbunker, 1953 Errichtung eines Trinkwasser-Hochbehälters durch die Stadtwerke Ludwigshafen. Backsteinummantelte Stahlbetonkonstruktion, 1975 von dem "Farbphilosophen" und Begründer der "Organischen Farbigekeit" Friedrich Ernst von Garnier farblich gestaltet.

Geöffnet: 11 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Führungen: stündlich durch Herrn Albert



Stadt Mainz

Alter Dom St. Johannes, Schöfferstraße/Ecke Johannisstraße

Westlich des heutigen Doms gelegen, ältester Kirchenbau in Mainz. Bei den jüngsten Untersuchungen und Grabungen konnten Mauern aus dem 7. und 8. Jh. nachgewiesen werden, die Bezug nehmen auf einen früheren Bau.

Geöffnet: 12-18 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Führungen: halbstündlich

Programm: Fotoausstellung von Gerhard Fleischer, der das Grabungsteam bei seiner Arbeit begleitete, Einlass zur Grabungsbaustelle nur im Rahmen von Gruppen mit Eintrittskarte für spezielle Einlasszeiten



Kreis Mainz-Bingen Oberdiebach

Burgruine Fürstenberg, Rheingoldstraße (Felsborn)

Die Burg Fürstenberg wurde 1217-20 vom Kölner Erzbischof Engelbert I. als südlichster territorialer Stützpunkt am Mittelrhein an der Grenze zum Mainzer Erzbistum erbaut. Ab 1410 diente sie zeitweise als Residenz der Pfalzgrafen. Sie wurde im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstört. Die Ruine kann aufgrund von vorgenommenen denkmalpflegerischen Maßnahmen gefahrlos besichtigt werden.

Geöffnet: 9 - 18 Uhr (sonst auch)

Führung: 9 Uhr durch Horst Maurer

Kreis Mainz-Bingen Ingelheim

Jüdischer Friedhof, Hugo-Loersch-Straße

Größter von vier jüdischen Friedhöfen in der Gemarkung. 1836-1938 Begräbnisstätte der Ingelheimer Juden. 143 Grabsteine erhalten bzw. restauriert.

Geöffnet: 15.30 - 16.30 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)

Führungen: 15.30 Uhr durch Klaus Dürsch M.A.

Gau-Algesheim

Rathaus, Marktplatz 1

1726 vollendeter Umbau eines 1531 zerstörten spätgotisches Vorgängerbaus mit Wappenreliefs und allegorische Figuren.

Geöffnet: 15 - 18 Uhr (sonst zu den Dienstzeiten der Bürgermeisterei geöffnet)

Führungen: 15 und 17 Uhr

Kronenberger Hof, Neugasse 7

1732 erbautes Wohnhaus des ehemaligen kurmainzischen Amtskellers mit prächtiger barocker Hoftoranlage

Geöffnet: 15-18 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Führungen: 15 und 17 Uhr

Köngernheim

Ev. Kirche, Kirchstraße 1

Der gotische Saalbau wurde 1526 und 1616 spätgotisch überformt, Dachreiter ist barock. Die Ausstattung stammt aus verschiedenen Epochen, darunter der Stifterstein mit Bauinschrift der Herren von Sickingen, 1616.

Geöffnet: 11 - 16 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Führungen: halbstündlich durch Tatjana Best

Kath. Pfarrhaus, Schlossgasse 1

1719/20 errichteter barocker Putzbau. Sandstein-Hoftorbogen mit Chronogramm von 1719.

Geöffnet: 15 - 18 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Führungen: 15 und 17 Uhr

Kreis Mayen-Koblenz Andernach

Änderung!

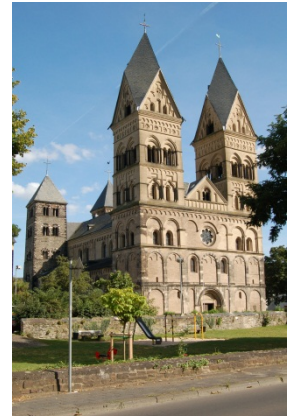
Mariendom, Agrippastraße

Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, erbaut 1197-1220. Emporenbasilika mit vier Türmen, Westbau und Chor, war stets Stadtkirche und Bischofsdom zugleich. Sie gehört mit den Kirchen aus Maria Laach, Boppard, Bacharach und Koblenz zu den bedeutendsten Sakralbauten des südlichen Rheinlands.

Geöffnet: 10-18 Uhr (sonst 10 - 18 Uhr geöffnet)

Führungen: 12.15, 13 und 15 Uhr durch den Förderverein Mariendom

Programm: 17.30 Uhr geistliches Konzert des Chorverbands RLP



Mayen

Genovevaburg und Eifelmuseum, Mario-Adorf-Burgweg 1

1280 von Erzbischof Heinrich von Finstingen oberhalb des Marktplatzes als Schutzburg errichtet. 34 m hoher Goloturm überragt noch immer die Stadt. Seit 1929



beherbergt die Genovevaburg das Eifelmuseum und seit 2003 das Deutsche Schieferbergwerk, das über die Gewinnung und die Geschichte des Moselschiefers informiert.

Geöffnet: 10 - 17 Uhr (sonst Sa - Do 10 - 17 Uhr geöffnet)

Führungen durch die Sonderausstellung „Vollgas“: 14 Uhr durch Dr. Bernd C. Oesterwind

Programm: Sonderausstellung „Vollgas - auf Rädern durch die Grüne Hölle. Sonderausstellung zum 90. Jubiläum des Nürburgrings.“ 9. - 28. Sept. 2017

Erlebniszentrum Terra Vulcania & Vulkanpark-Freilandstation Grubenfeld, An den Mülsteinen 5-7

Informiert über alle Stationen des Vulkanparks. In der Ausstellung „Steinzeiten“ erfahren Sie alles zur 7.000-jährigen Geschichte der Basaltgewinnung und der historischen Mülsteinbrüche von Mayen. In der Freilandstation Grubenfeld erleben Sie die eindrucksvolle Kulisse der Steinbruchrelikte, der Wände aus erkaltetem Lavagestein, der Elektrokräne und Fledermaushöhlen.

Geöffnet: 10 - 17 Uhr (sonst auch zugänglich)

Führungen: Ausstellung „Steinzeiten“ 14 Uhr

Altes Arresthaus, Stehbachstraße, Hinter dem Neuen Rathaus

Ursprünglich zweigeschossiges Gebäude in spätklassizistischen Formen, 1880 als städtisches Arresthaus errichtet. Nach dem Wechsel des Strafvollzugs an den preußischen Staat erfolgte 1912 die Aufstockung auf vier Geschosse. Heute Archiv, Künstleratelier und Kunstausstellungsraum. Geöffnet: 11-17Uhr

Führungen: nach Bedarf durch die Künstlerin

Programm: Gemäldeausstellung der Künstlerinnen Ute Jäckel und Andrea Klauzner: Gold trifft Bunt

Brückentor, Am Brückentor

Dreigeschossiger, spätgotischer Torturm. Eines von ehemals vier Toren der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Der Raum über dem Tordurchgang wird heute durch den Mayener Karnevalsverein/Alte Große Karnevalsgesellschaft als Fastnachts-Museum genutzt.

Geöffnet: 11 - 17 Uhr (sonst nicht geöffnet)



Spay

Zweiseithof, Dorfstraße 34

Ehemaliger Bauernhof und Weingut aus dem 17. Jh.

Geöffnet: 15-18 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Führungen: 15 Uhr durch Herrn Schmillen

Programm: Führung zum Thema traditionelles Handwerk und über

Fachwerkhäuser im Ortskern; beginnt und endet am Zweiseithof.

Präsentation traditioneller Schieferdeckung durch einen Dachdecker an einem Dachmodell, Besichtigung des denkmalgeschützten Treppenhauses und des Weinkellers.

Kreis Neuwied

Waldbreitbach

Ölmühle, Wiedufer 10

Älteste Mühle dieser Art im Rheinland von 1676. 1680 von einem Hochwasser vernichtet, gegen 1700 wieder aufgebaut und diente bis 1948 der Ölgewinnung aus Leinsamen, Raps, Bucheckern und Mohn. Bruchsteinbau, teilweise Fachwerk.

Erdgeschoss mit Spitzboden. Erhaltenes Mahlwerk mit Kollergang, 1976-79 und 2008 funktionsüberholt, 2014 Dacherneuerung.

2017 Sanierung des Wasserrads.

Geöffnet: ganztags (sonst auch geöffnet)

Führungen: nach Bedarf durch Mitglieder des Verkehrsvereins oder Bräpe Jonge

Programm am 9.9. abends und am 10.9. ganztags: Jubiläumsveranstaltung 125 Jahre Verkehrsverein Waldbreitbach. Zeitzeugen, historische Präsentationen, „Sun and Fun“-Mitmachaktionen auf der Wied und musikalischem Rahmenprogramm.

Handwerks- und Gewerbemuseum, Wiedufer 9

Ursprünglich einstöckiges Sauerhaus aus Bremscheid/Gemeinde Hausen (Wied) um 1700, Typ Westerwaldhaus, 1994-96 hier aufgebaut. Mehrere heimische Handwerksszenen nachgestellt: Schreinerei, Schusterwerkstatt, Schneiderei mit Putzmacherwerkstatt, Erdgeschoss Kaffeehausbetrieb.

Geöffnet: 11 -18 Uhr (sonst Sa und So 13- 18 Uhr geöffnet)

Führungen: nach Bedarf durch Mitglieder des Gewerbevereins und der Bräpe Jonge

Programm am 9.9. und 10.9.: Jubiläumsveranstaltung „125 Jahre Verkehrsverein Waldbreitbach“, 13 - 18 Uhr Kaffeehaus geöffnet, Außenbewirtschaftung und Musik.

Stadt Pirmasens

Forum Alte Post, Poststraße 2

Ehemals Königlich Bayerisches Postamt, 1893 erbaut. Repräsentativer Gründerzeitbau aus regional typischem Sand- und Kalkstein, im Skulpturenschmuck Anklänge an den Jugendstil. Farbiger Mosaikfries, großer Kuppelsaal und Turmzimmer mit historischer, farbig gefasster Stückdecke. 2013 als Kulturzentrum eröffnet.

Geöffnet: 10-17 Uhr (sonst Di - So 10 - 17 Uhr und auf Anfrage geöffnet)

Führungen: 10 und 14 Uhr durch Cecile Prinz, Kuratorin und Denise Kamm, museumspädagogische Mitarbeiterin

Programm: 11 - 12.30 Uhr Zeichenkurs: Prunkfassade der Alten Post,

Treffpunkt: Foyer Alte Post. Zeichenkurs findet bei schönem Wetter draußen, bei schlechtem innen statt. Kreativ-Mitmach-Stationen für Kinder im Foyer des Forum Alte Post.

Rhein-Hunsrück-Kreis

Boppard-Herschwiesen

Kath. Pfarrkirche St. Pankratius, Pankratiusring

Im Pfarrzentrum Herschwiesen ist eine der am besten erhaltenen kirchlichen Anlagen, die im Rheinland zu finden sind. Sie liegt inmitten des Dorfes und bildet mit der Pfarrkirche aus dem Jahre 1747, dem Pfarrhaus von 1716, dem Ökonomiegebäude aus dem Jahre 1614, dem Pfarrhof, dem großen Garten ein geschlossenes Ensemble, das rundum von einer rustikalen Ringmauer begrenzt wird.

Geöffnet: 10 -18 Uhr (sonst auch geöffnet)

Führungen: 11.30, 14 und 16 Uhr durch Wolfgang Hilger und Werner Stoffel

Rhein-Lahn-Kreis

Kaub

Blücher-Museum, Metzgergasse 6

Das Blücher-Museum der Stadt Kaub am Rhein zeigt die Geschichte der spektakulären Rheinüberquerung von Blüchers preußisch-russischen Schlesischen Armee im Januar 1814 im Kampf gegen Napoleon. Gezeigt wird die Wohnkultur des 19. Jahrhunderts, Memorabilien aus dem Besitz des Fürsten sowie die Geschichte Kaubs.

Geöffnet: (sonst Di - So, 11-17 Uhr)

Rhein-Pfalz-Kreis

Böhl-Iggelheim

Denkmalspaziergang durch die Denkmalzone Ortskern,

Treffpunkt am Kirchplatz

Auf diesem ca. 500 m langen Weg befinden sich 17 Denkmale in der Kirchenstraße. Die flankierenden Straßen - Hauptstraße, Ludwigstraße und Schulstraße - beherbergen weitere Denkmäler, sodass in der Denkmaltopographie Bundesrepublik von der Denkmalzone Ortskern gesprochen wird.

Beginn 14.30 Uhr durch Theo Brendel

Limburgerhof

Schlösschen, Turm und Kirche im Park, Speyerer Straße 8, Kapelle

Das Ensemble umfasst drei Gebäude: das Schlösschen, ehem. Herrensit, ab 1899 von der BASF als Schule und später als Ausbildungsstätte genutzt; das Belvedere, in dem heute der Turmschreiber Michael Cramer tätig ist; und die Kapelle, die bis vor vier Jahren kirchlich genutzt wurde, und heute vom Verein Ensemble Park Limburgerhof (gegr. 2015) betreut wird.

Nicht offen am Tag des offenen Denkmals! (Sonst auf Anfrage geöffnet.)

Rödersheim-Gronau

Fronhofareal mit Pfarrhaus, Marienplatz 4

Östlich der kath. Kirche gelegen, Ursprung des Ortes. Heute steht hier u.a. die historische Zehntscheune aus der Renaissance (1531 ersterwähnt) sowie das Pfarrhaus (1879), bei dessen Bau und Erhalt viele Bürger halfen. Der Zugang zum Areal wird durch einen über 100 Jahre alten Roßkastanienbaum geprägt.

Geöffnet: zur Führung (sonst nicht geöffnet)

Führungen: zur Sanierung und zur archäologischen Grabungen 14 Uhr durch Sebastian Arnold

Radtour: Historische Bauten in Rödersheim-Gronau, Treffpunkt: Marienplatz

Die denkmalrelevanten Gebäude in Rödersheim-Gronau spiegeln in typischer Weise den Wandel eines vorderpfälzer Dorfes vom Bauern- zum Industriearbeiterdorf. So wird der Ort nicht von romanischen Fachwerkgebäuden geprägt, sondern von unterschiedlichsten Häusern aus verschiedenen Jahrhunderten, die den Wohlstand und die Armut ihrer Eigentümer widerspiegeln. Diese sollen auf einer Fahrradtour mit Sebastian Arnold entdeckt werden.

Beginn 15.30 Uhr (sonst auch geöffnet)

Stadt Speyer

Dom St. Maria und St. Stephan, Domplatz 1

Der größte romanische Kirchenbau Deutschlands, um 1025 von Kaiser Konrad II. gestiftet. Wurde unter der Führung der Kaiser Konrad II., Heinrich II. und Heinrich IV. 1030-61 und 1080-1106 erbaut und ab 1082 vollständig eingewölbt. Grablege der salischen und staufischen Kaiser, nach Teilerstörung im pfälzischen Erbfolgekrieg 1773 und 1854-58 wiederaufgebaut. Im Auftrag König Ludwigs I. von Bayern schuf Johann Schraudolph 1846-53 40 großformatige Fresken und ca. 60 separate Einzelfiguren. Nachdem Ende des 19. Jh. die nazarenische Malweise unpopulär wurde, nahm man 1957-61 die Fresken ab. Allein der kleinformatische Marienzyklus u. das Votivbild in der Vorhalle blieben erhalten.

Geöffnet: 12-17 Uhr (sonst Mo, Mi, Do, Sa 9 -19 Uhr, Di und Fr 9- 17.30 Uhr, So 12- 17.30 Uhr geöffnet)

Führungen: 14:30 Uhr durch Domkustos Peter Schappert

Programm: 15 Uhr Vortrag in der Krypta: Des Kaisers letzte Kleider, 12-17 Uhr Verkleidungsaktion für Kinder

Kreis Südliche Weinstraße

Bad Bergzabern

Bergkirche, Obere Berggasse 11

Beschreibung Ein barockes Kleinod inmitten der Altstadt. Durch ihren Sternenhimmel und die geschlossene Komposition aus Gruft, Altar, Kanzel und Baumann-Orgel von 1782 ist diese ehemals luth. Kirche mit Fürstengestühl ein beeindruckendes Baudenkmal des frühen 18. Jh.

Geöffnet: 9.30-17 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Führungen: 13 und 14 Uhr durch Stadtführer

Programm: 15 Uhr Orgel-Spazier-Konzert

Kr. Südliche Weinstraße

Klingenmünster

Nikolauskapelle, Weinstraße 100, vom Pfalzkrankenhaus-Parkplatz 200 m

Fußweg

Die Nikolauskapelle ist ein Beispiel staufischer Sakralarchitektur mit unverkennbaren Einflüssen der elsässischen und Wormser Architektur. Sie besteht aus einem einschiffigen Langhaus mit eingezogenem Chor und einem quadratischen Turm über dem Chorbogen. Baubeginn war um 1190.

Die Kapelle ist in ihrem Originalzustand weitestgehend erhalten.

Geöffnet: 10-18 Uhr (sonst Mai - Okt. Sa, So 14 -17 Uhr und auf Anfrage geöffnet)

Führungen: stündlich durch Mitglieder der Burg Landeck-Stiftung

Programm: Fotoausstellung zum ehemaligen Magdalenenhof, der mit der Nikolauskapelle ein geschichtsträchtiges Ensemble gebildet hat.

Informationen zu namhaften Persönlichkeiten, die hier lebten.

Stadt Worms

Änderung!

Ehem. Gewerbeschule (Lucie-Kölsch-Musikschule), Gewerbeschulstraße 20

1885 erteilte der Ortsgewerbeverein dem Stadtbaumeister Karl Hofmann den Auftrag zur Errichtung einer Gewerbeschule. Eröffnung am 5. Juli 1887, Erweiterung 1903. Der unter Denkmalschutz stehende Neurenaissancebau wird heute von der Lucie-Kölsch-Musikschule, der Volkshochschule und der Kindertagesstätte Awolino genutzt.

Geöffnet: 11 -17 Uhr (sonst Mo - Do 9 - 12 Uhr geöffnet)

Führungen: 11, 13 und 15 Uhr durch Wolfgang Neidhöfer

Programm: Die Führungen beginnen mit kleinen Schülerkonzerten in der Aula der Musikschule.

Wormser Theater, Rathenaustraße 11

Im Okt. 1963 war Grundsteinlegung nach dem Entwurf vom Stadtbaurat Gernot Heyl, welche mit Grundrissform und Kubatur den Vorgängerbau aus dem 19. Jh. aufgriff. Kostenpunkt: 10 Mio. DM, Fertigstellung 1966. Der schlichte und zurückhaltende Theaterbau der deutschen Nachkriegsmoderne steht heute als sog. herausragendes Beispiel zeitgenössischer Architektur unter Denkmalschutz.

Geöffnet: zu den Führungen (sonst Mo - Fr 10 - 18, Sa 9 - 12 Uhr geöffnet)

Führungen: 10, 14 und 17 Uhr durch Frank Schumann